Nach monatelangen zermürbenden Kämpfen haben russische Streitkräfte einen schnellen Vorstoß im Osten der Ukraine erzielt. Diese Erfolge finden statt, bevor Präsident Wladimir Putin am Freitag bei einem Gipfeltreffen in Alaska von US-Präsident Donald Trump weitreichende Forderungen stellen dürfte.

In den vergangenen Tagen durchbrachen russische Truppen einen Abschnitt der ukrainischen Verteidigungslinie nahe der Stadt Pokrowsk, einer ukrainischen Bastion in der Region Donezk. Russische Kräfte haben die Stadt teilweise eingekreist und dürften die Schlinge um Pokrowsk enger ziehen, um ukrainische Truppen zum Rückzug zu zwingen – eine Taktik, die sie bereits zur Einnahme anderer Städte nutzten.

Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj erklärte, die Russen „verlegen ihre Truppen und Kräfte auf eine Weise, die auf Vorbereitungen neuer Offensivoperationen hindeutet“ und „nicht auf einen Waffenstillstand oder ein Kriegsende“.

Auch die Ukraine sucht vor den Gesprächen Vorteile zu erlangen. Kiew hat seine Angriffe auf russische Ölraffinerien verstärkt, um Moskau unter Druck zu setzen, indem es die wichtigste Einnahmequelle des Landes ins Visier nimmt.

Kiew und seine europäischen Verbündeten bestehen darauf, dass ernsthafte Friedensgespräche erst nach einem Waffenstillstand beginnen und die aktuelle Frontlinie Ausgangspunkt der Verhandlungen sein müsse. Doch mit den schnellen russischen Gewinnen im Osten in den vergangenen Tagen könnte sich diese Linie bis Freitag bereits weiter verschoben haben.

Waldbrände wüten während Hitzewelle in Südeuropa

Südeuropa ächzte gestern unter einer unerbittlichen, lebensgefährlichen Hitze, die Waldbrände anfachte und mindestens zwei Todesopfer forderte – eines in Spanien, eines in Frankreich.

Spanien und Frankreich erleben die bisher extremsten Temperaturen. Meteorologen warnen, dass das Thermometer mancherorts weiter über 40 Grad Celsius steigen könnte. Ursache der extremen Hitze ist ein großflächiges Hochdruckgebiet, das warme, trockene Luft über den Kontinent zieht – und das in vielen Regionen mindestens bis Montag anhalten könnte.

WEITERE WICHTIGE NACHRICHTEN

- USA: Soldaten der Nationalgarde patrouillieren nun in den Straßen von Washington, D.C., wo Trump außerdem Bundesbeamte einsetzt und die Stadtpolizei unter seine Kontrolle gebracht hat.
- Südchinesisches Meer: Die Philippinen warfen China „gefährliche Manöver“ vor, nachdem ein chinesisches Küstenwachschiff bei der Verfolgung eines philippinischen Patrouillenboots mit einem chinesischen Kriegsschiff kollidierte.
- Handel: Trumps Anordnung zur Verlängerung des US-Zollstillstands mit China ebnet den Weg für einen möglichen Gipfel mit Xi Jinping noch in diesem Jahr.
- Indien: Nach einer Serie von Angriffen streunender Hunde in Neu-Delhi ordnete das Oberste Gericht an, alle Straßenhunde aus der Hauptstadt zu entfernen.
- Südkorea: Kim Keon Hee, die Ehefrau des abgesetzten Präsidenten des Landes, wurde wegen Bestechung und Korruption inhaftiert.
- Brasilien: Trumps Zölle verschaffen US-Techkonzernen mehr Einfluss, um die Regeln zur Kontrolle ihrer Plattformen im Land mitzugestalten.
- Island: Ein 50 Jahre altes Rätsel wurde gelöst, nachdem sich einer der mutmaßlichen Täter des ersten Bankraubs des Landes selbst gestellt hat.
- Künstliche Intelligenz: Das Start-up Perplexity bietet an, den Google-Webbrowser Chrome für 34,5 Milliarden Dollar zu kaufen.
- Apple: Elon Musk droht, den Technologiekonzern zu verklagen, weil dieser OpenAI gegenüber seinem eigenen KI-Unternehmen bevorzugt behandle.
- Krypto: Do Kwon, der Unternehmer, der 2022 einen Marktzusammenbruch bei Krypto-Währungen auslöste, bekannte sich in den USA des Betrugs schuldig und muss mit bis zu zwölf Jahren Haft rechnen.